



Einladung zur ordentlichen

Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 9. November 2006, 20.00 Uhr
in der Turn- und Mehrzweckhalle

Wir laden alle stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit drei Monaten Wohnsitz in der Gemeinde Allmendingen haben, zu dieser Versammlung ein.

Traktanden

1. Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und -Bürger
2. Wahlen; zwei Mitglieder der Schulkommission
3. Messepark Bern AG; Verkauf der Aktien
4. Finanzplan und Voranschlag
 - a) Finanzplan 2007 – 2011; Orientierung
 - b) Voranschlag 2007; Beratung und Genehmigung
5. Orientierung
6. Verschiedenes

Einsicht der Unterlagen

Zehn Tage vor der Gemeindeversammlung liegen die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Dies betrifft vor allem das Budget 2007. Der vollständige Vorbericht zum Budget kann auch auf der Webseite www.allmendingen.ch unter "A-Journal" geladen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalteramt Konolfingen, 3082 Schlosswil mit Gemeindebeschwerde (schriftlich und begründet) angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage – für Wahlen 10 Tage – und beginnt am Tage nach der Gemeindeversammlung (Art. 92 ff des Gemeindegesetzes). Es wird an dieser Stelle ausdrücklich auf die Rügepflicht gemäss Art. 98 des Gemeindegesetzes hingewiesen.

Es gibt ihn wieder...

... den Spielabend für Schüler der 4. bis 9. Klasse. Die Gemeinde Allmendingen stellt den Kirchgemeindeforum der Hirschenschür wieder den **SPIELENDEN** zur Verfügung.

Die Tür steht am letzten Samstag im Monat - während der offiziellen Winterzeit - von 19.00 bis 22.30 Uhr offen. Bringt euer Scrabble, Monopoly, Schach oder sonstige Spiele und Spielideen mit.

Nähere Auskunft bei Margrit Küng, Telefon: 031 958 57 58

Demissionen Schulkommission

Neben Margrit Küng (vgl. A-Journal 6/06), wird auf Ende Jahr auch Marcel Sunier aus der Schulkommission austreten. Bereits an dieser Stelle möchte der Gemeinderat Marcel Sunier für sein Engagement in der Schulkommission danken.

An der nächsten Gemeindeversammlung gilt es somit zwei neue Mitglieder für die Schulkommission zu wählen. Bis heute haben bei der Gemeindeverwaltung Jacqueline Hunziker und Lotti Jost ihr Interesse angemeldet. Sie stellen sich gerne für das Amt zur Verfügung.

Demission Ackerbaustellenleiter

Hansruedi Allemann hat in seiner Funktion als Ackerbaustellenleiter auf Ende Jahr demissioniert. Er war seit der Verselbständigung der Gemeinde am 1.1.1993 in diesem Amt tätig. Auch ihm dankt der Gemeinderat herzlich für seine langjährige Arbeit im Dienst der Gemeinde! Für die Wahl eines neuen Ackerbaustellenleiters ist der Gemeinderat zuständig. Interessent/innen erhalten Auskunft über die Arbeit direkt bei Hansruedi Allemann oder der Gemeindeverwaltung. Diese nimmt Bewerbungen entgegen.

Spesenentschädigungen 2006

Kommissionsmitglieder und Personen, die im Auftrag der Gemeinde Sitzungen, Versammlungen etc. besuchen, werden gebeten ihre Spesenabrechnung bis **Freitag, 8. Dezember** bei der Verwaltung einzureichen.

Viehschau am 27. Oktober

Auch in diesem Jahr kann die Viehschau auf dem Viehschauplatz am Hintermärchligenweg stattfinden. Der Gemeinderat hat das entsprechende Gesuch der Viehzuchtgenossenschaft bewilligt. Eine kurzzeitige Sperrung des Hintermärchligenwegs und damit eine Umleitung sind leider unumgänglich. Besten Dank für das Verständnis!

Termine Oktober

- 20.10. Papiersammlung
- 21.10. Feuerwehr: Hauptübung
- 27.10. Viehschau der Viehzuchtgenossenschaft

Alle Termine auch auf
www.allmendingen.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag – Freitag 8:30 – 12 Uhr
Mittwoch zusätzlich 14 – 18 Uhr

Nach Vereinbarung steht die Verwaltung auch ausserhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Einwohnergemeinde **E-Mail: info@allmendingen.ch**
3112 Allmendingen **Web: www.allmendingen.ch**
Telefon: 031 951 24 14 Telefax: 031 952 71 89

Zum 90. Geburtstag von Werner Meier

hs. *Wie schnell doch die Zeit vergeht. Erst noch haben wir unseren Mitbürger Werner Meier als engagierten Politiker erlebt, und nun dürfen wir **alt Nationalrat Werner Meier zum 90. Geburtstag gratulieren**, den er am 1. Oktober feiern durfte.*

Der Aktionsradius ist zwar kleiner geworden, nicht aber Werner Meiers politisches Interesse. Er hat viel geleistet und viel bewegt. Mit Leidenschaft hat er als Volksvertreter für mehr Gerechtigkeit gekämpft und hat als Realpolitiker auch Brücken gebaut. Werner Meier war Eisenbahner, Gewerkschafter, Parlamentarier und ist ein engagierter Maler geblieben. Auf all das Geschaffene und Erreichte darf er mit Recht stolz zurück blicken.

„Die aktuelle Hysterie dieses Bush macht mich wahnsinnig“, hat der Jubilar als Kämpfer für Recht und Redlichkeit schon vor fünf Jahren ausgerufen. Und bereits vor über 50 Jahren geisselte er den „Widersinn der Überproduktion“ und jenen „unfassbaren Zustand von tausend überfüllten Warenlagern, neben Millionen von im Elend lebenden Menschen.“ („Die Nation“, 12. April 1950). In den Siebzigerjahren trat der Sozialdemokrat der Überfremdungsinitiative eines James Schwarzenbach mit Vehemenz entgegen. Als Präsident des Schweizerischen Eisenbahner Verbandes und als gewerkschaftlicher Konsenspolitiker setzte er sich ein Berufsleben lang für eine echte Sozialpartnerschaft und für den Erhalt des Service public ein.

Seiner Begabung entsprechend, wollte der in Göschenen geborene Werner Meier eigentlich immer Kunstmaler werden. Doch der Sohn des Stationsvorstandes am Gotthardtunnel trat schliesslich in die Fussstapfen seines Vaters. Vor seinem Wechsel in den Eisenbahnverband wirkte Werner Meier an der Basis, als SBB-Stationsbeamter im Tessin, in der Deutschschweiz und in der Romandie.

Nach wie vor widmet sich Werner Meier der Malerei. Und hier verbindet ihn seine Leidenschaft mit den Interessen seiner Frau Elisabeth. Dank ihrer Fürsorge und der Unterstützung seines Sohnes Stefan, kann der heute leider auf den Rollstuhl angewiesene Jubilar den Lebensabend im schönen Haus am Gümligenweg verbringen.

Herbstbeständeschau der Viehzuchtgenossenschaft Allmendingen

**am Freitag, 27. Oktober ab 10.00 Uhr
beim Hintermärchligenweg**

Die am 5. August 1916 gegründete Viehzuchtgenossenschaft zählt heute 11 Mitglieder und ca. 260 Herdebuchtiere.

Die Viehschau dient als Vergleich der Kühe, indem sie punktiert und rangiert werden.

Die Spitzentiere jeder Kategorie werden vom Expertenteam einzeln und während der Vorführung im Ring kommentiert.

Insgesamt werden die Kantonalen Schauexperten ca. 140 Kühe in zehn Kategorien zu benoten haben.

Zu den Hauptaktivitäten der VZG zählt das Organisieren der Beständeschau, welche seit 1966 jeweils im Herbst und im Frühling durchgeführt wird.



Damit das gemütliche Beisammensein gefördert wird, stehen eine kleine Festwirtschaft und eine Bar zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, ein einfaches Mittagessen einzunehmen.

Es würde uns sehr freuen, möglichst viele AllmendingerInnen zu diesem Anlass begrüßen zu können.

Viehzuchtgenossenschaft Allmendingen

Kommentar zu den einzelnen Traktanden der Gemeindeversammlung

Traktandum 1

Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und Jungbürger

Für die Gemeindeversammlung heissen wir folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger herzlich willkommen: Aline Hassler, Sandra Hänni, Andrea Kurth, Patrik Pfister und Patrick Scherler.

Traktandum 2

Wahlen; zwei Mitglieder der Schulkommission

Nach den Rücktritten von Margrit Küng und Marcel Sunier aus der Schulkommission stehen zwei Sitze zur Wahl zur Verfügung. Dem Gemeinderat liegen bis heute zwei Bewerbungen vor. Es handelt sich um Jacqueline Hunziker und Lotti Jost.

Traktandum 3

Messepark Bern AG; Verkauf der Aktien

Geschichte/Ausgangslage

Im Bestreben, den Messe- und Eventplatz Bern zu modernisieren und ihm eine höhere Attraktivität zu verleihen, wurde Ende der 90er Jahre eine neue Ausstellungshalle (NAHA 2) errichtet. Als Bauherrin und Eigentümerin tritt die neue Ausstellungshalle NAHA 2 AG auf, während die Bewirtschaftung der Halle der BEA Bern Expo AG obliegt. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28. November 1997 beschlossen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unserer Gemeinde, der NAHA 2 ein Darlehen von Fr. 32'400.00 auf 10 Jahre zu gewähren.

Dieses Darlehen wurde im Zuge der Sanierung des Messeplatzes an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2004 in Aktien umgewandelt.

Soll die Gemeinde Aktien halten?

Etliche Gemeinden halten Aktien von meistens ehemals gemeindeeigenen Unternehmen oder von Unternehmen, welche aus Sicht der Gemeinde von grossem Interesse für die Bevölkerung sind. Beispielsweise sind dies Wasserwerke oder Firmen der touristischen Infrastruktur wie Skilifte oder ähnliches.

Aus Sicht des Gemeinderates ist es jedoch nicht Aufgabe der Einwohnergemeinde Allmendingen, Aktien der Messepark Bern AG zu halten. Der Messeplatz Bern trägt unbestritten zur Attraktivität der Region bei und schafft neben der Wertschöpfung in der Region Bern auch etliche Arbeitsplätze. Der Gemeinderat hat sich ursprünglich dafür eingesetzt, dass sich der Messeplatz Bern entwickeln und später sanieren kann. Im heutigen Zeitpunkt haben sich einerseits die Interessen unserer Gemeinde verlagert, während andererseits der Messeplatz einer gesicherten Zukunft entgegen zu gehen scheint.

Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat nun, die vorhandenen Aktien der Messepark Bern AG zu verkaufen. Von Seiten der Messepark Bern AG haben wir die Absicht signalisiert erhalten, die Aktien selbständig zurück zu kaufen. Es darf davon ausgegangen werden, dass der Gemeinde kaum nominelle Verluste entstehen. Aktuell sind die Aktien in unserer Buchhaltung mit CHF 32'400.— verbucht. Diesen Betrag erhofft sich der Gemeinderat durch den Verkauf der Aktien zu realisieren.

Antrag des Gemeinderates:

Die 2'592 Aktien der Messepark Bern AG zu einem Nominalwert von CHF 10.— pro Aktie sollen bis Ende des laufenden Jahres bestmöglichst verkauft werden.

Traktandum 4

Finanzplan und Voranschlag**a) Finanzplan 2007 – 2011; Orientierung****b) Voranschlag 2007; Beratung und Genehmigung**

- Der gesamte Vorbericht des Budgets 2007 findet sich auf unserer Webseite (Link: A-Journal) zum download.
 → Zudem kann bei Bedarf der Voranschlag auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.
 → Für Fragen und Auskünfte stehen unser Finanzverwalter Andreas Käser (a.kaeser@allmendingen.ch) und der zuständige Gemeinderat Michael Schild (m.schild@allmendingen.ch) gerne zur Verfügung.

Kurze Zusammenfassung des Budget 2007

Gemäss Budget 2007 kann der noch ausstehende Bilanzfehlbetrag endgültig abgetragen werden dank dem Ertrag aus dem Verkauf des Kienermätteli. Ende Jahr 2007 sollte ein Eigenkapital von rund 30'000.00 resultieren.

Höhere Ausgaben sind in den Bereichen Bildung und Verkehr budgetiert. Wegen der zunehmenden Lärmbelastung werden in den Schulräumen die Fenster ersetzt. Die bereits für dieses Jahr vorgesehenen Belagsarbeiten am Bahnhofsträssli werden erst im Jahr 2007 ausgeführt.

Im Bereich Umwelt und Raumordnung muss am Bergliweg die Hauptleitung der Wasserversorgung für das Gebiet Hintermächli verlegt werden. Gestützt auf die Untersuchungen am Gemeindekanalisationsnetz (GEP) muss ein Teilstück der Abwasserleitung am Bergliweg repariert werden. Das GEP zeigte weiter auf, dass der Anlagewert der Gemeindekanalisation erheblich nach oben korrigiert werden muss. Dies hat eine massive Erhöhung der Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt zur Folge (bisher Fr. 31'7000.00; neu Fr. 75'500.00).

Einen ausserordentlichen Ertrag erwarten wir im Spitalbereich. Mit der Kantonalisierung der Bezirks- und Regionalspitäler steht uns aus der Pauschalabgeltung für das Spital Münsingen ein Betrag von Fr. 27'412.00 zu.

Dem Voranschlag 2007 sind die selben Ansätze wie im Vorjahr zugrunde gelegt

Die Steueranlage wurde für das Jahr 2006 von 1.70 auf 1.65 gesenkt. Auch für das Jahr 2007 schlägt der Gemeinderat eine Steuerbelastung von 1.65 Einheiten der einfachen Steuer vor.

Auch wenn sich nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages die finanzielle Situation der Gemeinde verbessert, möchte der Gemeinderat die Steuereinnahmen möglichst konstant halten um allfälligen Überraschungen vorzubeugen. Nach definierter Abschreibung des Bilanzfehlbetrages im Jahr 2007 kann für den Voranschlag 2008 die Steuersituation und vor allem der Steuerfuss neu diskutiert werden.

Grundlagen Finanzplan und Voranschlag

⇒ Steueranlage:	1.65 Einheiten
⇒ Liegenschaftssteuer:	1.00 ‰ des amtl. Wertes
⇒ Hundetaxe:	Fr. 60.00 je Hund
⇒ Feuerwehrsteuer:	4 % der Staatssteuer, min. 50.— max. Fr. 400.—

Wassergebühr:

Grundtarif pro Jahr	Fr.20.00 pro m ³ /h
Verbrauchsgebühr	Fr. 1.00 pro m ³ Wasserverbr.

Abwassergebühr:

Verbrauchsgebühr	Fr. 2.50 pro m ³ Frischwasserverbrauch
------------------	---

Abfallbeseitigung:

Grundgebühr pro Jahr	Fr.240.00 pro Haushalt
----------------------	------------------------

Gebührenmarken:

35 l Sack	Fr. 1.80
60 l Sack	Fr. 3.10
110 l Sack	Fr. 5.60
240 l Container	Fr. 11.20
800 l Container	Fr. 40.00

Alle Gebühren exklusive Mehrwertsteuer.

Gesamtergebnis Voranschlag 2007**Laufender Betrieb:**

Aufwendungen	Fr.	1'980'700.—
Erträge	Fr.	1'966'250.—
= Ertragsüberschuss	Fr.	= 14'450.—
plus Verkauf Kienermätteli	Fr.	+ 470'000.—
= Ertragsüberschuss	Fr.	= 484'450.—
- Abschreibung Bilanzfehlbetrag	Fr.	- 455'518.95
= Ergebnis Budget 2007		
Ertragsüberschuss	Fr.	= 28'931.—
Eigenkapital	Fr.	= 28'931.—

In der nachstehenden Tabelle sind die hauptsächlichsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2006 und der Rechnung 2005 aufgelistet. Nicht aufgeführt sind die spezialfinanzierten Bereiche Wasser, Abwasser und Kehricht.

		Budget 07	Budget 06	schlechter	besser	Rechnung 05
029	Allgemeine Verwaltung	192'300	223'600		31'300	193'273.00
217	Schulliegenschaft	73'150	56'150	17'000		34'591.00
587	Lastenverteilung Fürsorge	193'500	167'700	25'800		149'529.75
620	Gemeindestrassen	105'450	90'000	15'450		62'781.60
900	Ordentliche Steuern	-1'201'700	-1'279'000	77'300		-1'104'603.65
903	Steuerabschreibungen	15'000	27'500		12'500	4740.75
920	Finanzausgleich	88'100	146'200		58'100	139'481.00
990	Abschreibungen	537'200	304'750	232'450		135'116.85

Die wichtigsten Abweichungen in den Detailkonten

Nachfolgend sind entsprechend der Kontierung der Gemeinderechnung die wichtigsten Abweichungen von Einnahmen und Ausgaben zu den vergangenen Jahren aufgeführt. Der detaillierte Vorbericht kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden oder als PDF-Datei auf der Webseite www.allmendingen.ch über den Link "A-Journal" eingesehen werden.

Weniger Ausgaben für Honorare im Konto der Verwaltung

Im Besoldungsaufwand wurde generell 2% für eine Teuerungszulage eingerechnet. Die Ausgaben und Einnahmen im gesamten Bereich des Kontos sind konstant oder entlastet gegenüber dem Budget 2006.

Vor allem im Bereich Honorare macht sich eine deutliche Minderbudgetierung bemerkbar, dies aufgrund einmaliger und mittlerweile abgeschlossener Projekte im Jahre 2006 (Änderung ZPP Schlossarel, Beratung Kienermätteli, Organisation/Aktualisierung der Ablage und Archiv). Aufgenommen sind hingegen voraussichtliche Planungskosten für die ZPP Schlossarel sowie für die Überarbeitung der Verkehrs- und Fussgängersituation am Käsereiplatz.

Renovationen im Schulhaus

Wie in den vergangenen Jahren soll das Schulhaus auch weiterhin etappenweise und sanft renoviert werden. Für das Jahr 2007 sind zwei grosse Investitionen vorgesehen:

- *Renovation der Fenster.* Neben der dringend nötigen Erneuerung der aktuellen Installationen sollen zudem lärmabsorbierende Fenster eingebaut werden um den teilweise äusserst lauten Emissionen von der Hauptstrasse entgegenzuwirken.
- *Ausrüstung der Schule für Unterricht mit Internet.* Geplant ist die minimale Ausrüstung der Klassenzimmer mit je zwei Computern für den Unterricht gemäss den neuen Lehrplänen. Zu diesem Zweck muss für eine effiziente Nutzung das Schulhaus mit einer einfachen Netzwerkinstallation ausgerüstet werden. Einen Grossteil der Kosten wird durch die zweckgebundene Entnahme von Rückstellungen aus dem Garantiefonds der EvK finanziert.

Steigende Kosten für die Gesundheit

Die kantonalen Kostenteiler für die Auslagen im Gesundheitswesen zeigen eine weitere Mehrbelastung für die Gemeinde. Der vom Kanton definierte Verteilschlüssel ist unabhängig von den tatsächlichen Aufwendungen der Gemeinde in diesem Bereich. Aufgrund der andauernden zurückhaltenden wirtschaftlichen Entwicklung ist die Zahl der Fürsorgefälle im Kanton erneut gestiegen. Die Kosten für den Lastenausgleich Fürsorge steigen stetig an:

Rechnung 2004:	143'512.55
Rechnung 2005:	149'529.75
Budget 2006:	167'700.00
Budget 2007:	193'500.00

Bedingt durch die Kantonalisierung des Spitalwesens erwarten wir rund 27'000.00 als Pauschalabgeltung durch die Übergabe des Spitals Münsingen an den Kanton.

Ein Steuerzehntel für den Strassenbau

Für den Unterhalt unserer Gemeindestrassen rechnen wir mit einem Nettoaufwand von ca. Fr. 105'000.00. Die Hauptausgabe ist für die eigentlich bereits im Jahr 2006 vorgesehene Sanierung des Bahnhofsträssli vorgesehen. Hier hat die Bau- und Betriebskommission einen Betrag von rund Fr. 70'000.— für die Belagserneuerung aufgenommen.

Abfall, Wasser und Abwasser: Massive Mehrkosten

Verhältnismässig grosse Kosten müssen für die Umlegung der Wasserleitung aufgrund des Baues der Einstellhalle in der Sonderzone Bergliweg eingeplant werden. Da in der Vergangenheit die Zuständigkeit für die entsprechende Leitung nicht definiert worden ist,

wäre die Gemeinde gemäss Zivilgesetzbuch möglicherweise zahlungspflichtig. Obwohl entsprechende Abklärungen und Gespräche noch laufen, wurde im Budget sicherheitshalber ein Betrag aufgenommen.

Die Kontrolle aller Gemeindeleitungen im Rahmen des GEP hat ergeben, dass unsere Leitungen grundsätzlich in einem guten Zustand sind. Jedoch gibt es im Bereich "Bergli" eine Stelle, bei welcher die Rohrleitungen brüchig sind und dringend saniert werden müssen. Die entsprechenden Kosten stehen nicht im Zusammenhang mit der Sonderzone Bergliweg und sind im Budget berücksichtigt.

Die Analysen des GEP haben weiter ergeben, dass unser Anlagewert massiv über dem bisher geschätzten Wert liegt. Dies verteuert die Rückstellungen für die Wiederbeschaffung deutlich. Für die Jahre 2008 und später muss deshalb eine Erhöhung der Abwassergebühr geprüft werden.

Gemäss Gemeindegesetz muss der Bilanzfehlbetrag im Bereich Abfall bis Ende 2007 abgetragen sein. Dies wird aufgrund der Budgetierung von Kosten für die Umplatzierung des Entsorgungsplatzes wegen dem Bau auf dem Kienermätteli nicht möglich sein. Diese Baukosten wurden in den vergangenen Vorschlägen jeweils im Konto des Strassenbaus berücksichtigt. Mittlerweile sind wir jedoch der Ansicht, dass es sich eindeutig um von den Verursachern zu tragende Kosten im Bereich Abfall handelt. Der Gemeinderat ist der Ansicht, das Risiko eines Verweises von Seiten des Kantons wegen dem Nichteinhalten der Sanierungsvorschriften eingehen zu können. Vor allem angesichts der Tatsache, dass der Finanzplan deutlich aufzeigen kann, dass die Abfallrechnung ab dem Jahr 2008 schwarze Zahlen schreibt.

Vorsichtige Steuerbudgetierung

Die Einnahmen der Steuern werden mit 1,1 Millionen Franken vorausgerechnet. Diese Schätzung ist unter Umständen ein wenig zu tief. Jedoch haben die Erfahrungen aus den Vorjahren wiederholt gezeigt, dass die Steuereinnahmen rückläufig sind. Eine Besserung dieser Situation verspricht sich der Gemeinderat erst mit der Realisierung der Bauwerke auf dem Kienermätteli und vor allem auf im Schlossareal.

Für die Steuerteilungen wird ein Betrag von 95'000.00 vorgesehen. Dies entspricht gemäss Prognoserechnungen dem nötigen Bruttobedarf an liquiden Mitteln, falls bis zum 31. Dezember 2007 restlos alle Teilungspläne (auch des laufenden Jahres!) vollzogen würden.

Weiter gehen wir davon aus, dass ein Teil der ausstehenden Steuern auch im Jahre 2007 abgeschrieben werden muss. Hierfür sind 15'000.00 Franken vorgesehen.

Entlastung im kantonalen Finanzausgleich FILAG

Der Beitrag in den Finanzausgleich (FILAG) wird deutlich geringer ausfallen als in den vergangenen Jahren. Dies vor allem aufgrund der in unserer Gemeinde in den letzten Jahren jeweils tieferen Steuererträgen und der defizitären Bilanzsituation. Da in die Berechnungen des FILAG jeweils Durchschnittswerte der Steuersituationen aus den vergangenen 3 Jahren einfließen, macht sich die schlechte Finanzsituation unserer Gemeinde erst in der nächsten Rechnung erstmals deutlich. Die Ausgaben sinken um 55'900.00 Franken auf voraussichtlich CHF 69'100.00. Im gleichen Rahmen wie im laufenden Jahr bewegen sich die pauschalen Abgeltungen der Zentrumslasten (rund 19'000.00 Franken).

Gesunkene Fremdfinanzierung

Das Darlehen von 1,5 Millionen Franken der Postsparkasse Österreichs wurde termingerecht am 21. Februar 2006 zurückbezahlt und abgelöst mit 1,0 Millionen Franken bei der Bank UBS. Der Anteil an Fremdkapital konnte somit um ein Drittel gekürzt werden. Das aktuelle Darlehen läuft bis 21.02.2008 und sollte aller Voraussicht nach anschliessend weiter reduziert werden können.

Ertrag aus Baubewilligung auf dem Kienermätteli

Wie in den Vorjahren ist der Verkaufserlös des Kienermättelis budgetiert. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, in welchen mit einem fiktiven Ertrag gerechnet worden ist, geht das Budget 2007 von einem vertraglich fest definierten Ertrag von CHF 500'000.00 aus.

Eigenkapital per 31.12.2007

Vorausgesetzt, dass wir den Buchgewinn vom Kienermätteli realisieren, kann der voraussichtlich verbleibende Bilanzfehlbetrag von Fr. 455'518.95 per 31. Dezember 2007 vollständig eliminiert werden. Der Betrag von Fr. 455'518.95 beruht auf den heutigen Prognoserechnungen für den Abschluss der Jahresrechnung 2006. Es würde erstmals seit sieben Jahren wieder ein Eigenkapital von knapp 30'000.00 resultieren.

Unabhängig vom Budget 2007 werden selbstverständlich allfällige Überschüsse aus der Jahresrechnung 2006 und 2007 vollumfänglich zur Abschreibung des noch ausstehenden Bilanzfehlbetrages verwendet. Erst nach Abschreibung aller Verpflichtungen wird der Überschuss als Eigenkapital verbucht werden.